

Interview mit dem neuen Kurdirektor

# „Norden-Norddeich wird der Wing- und Kite-Hotspot an der Küste“



Von **Rebecca Kresse** | 05.02.2023 09:21 Uhr | 0 Kommentare |

Lesedauer: ca. 7 Minuten



Ein Windsurfer fährt vor dem Strand von Norddeich auf der Nordsee. Foto: DPA

## **Der neue Kurdirektor Stefan Krieger räumt mit alten Tourismuskonzepten und alten Hierarchien auf.**

Norden - Schon wieder steht die Tourismus-Region Norden-Norddeich vor einem gewaltigen Umbruch. Nachdem mit dem „Deck“ quasi die Hardware grunderneuert wurde, stehen jetzt das Programm, die Inhalte, also quasi die Software im Fokus. Seit gut drei Monaten ist Stefan Krieger Kurdirektor in Norden-Norddeich.



Kurdirektor Stefan Krieger. Foto: Rebecca Kresse

Was er in dieser Zeit schon angestoßen hat, um die Marke Norden-Norddeich neu zu entwickeln, was er sowohl für die Einwohner als auch für die Touristen im Köcher hat, hat er im Interview erzählt.

Anzeige

**Frage:** Herr Krieger, Sie sind seit etwa drei Monaten Kurdirektor von Norden-Norddeich. Was unterscheidet Sie von Ihrem Vorgänger?

**Stefan Krieger:** Ich schätze ein konstruktives Miteinander. Jetzt gibt es Projektarbeiten für jeden Mitarbeiter. Wir rutschen in der Unternehmenskultur mehr zusammen. Die Mitarbeiter bekommen die Verantwortung, die sie sich immer gewünscht haben. Ich brauche eine schlagkräftige Truppe und will nicht als Kurdirektor vorweggehen und agieren. Wir sind nur so gut, wie wir alle zusammenarbeiten. Ich und auch die Mitarbeiter haben ihre Aufgaben. Viele Mitarbeiter empfinden das auch endlich als Möglichkeit, sich wieder zu zeigen.

**Frage:** Können Sie ein Beispiel für so eine Projektarbeit nennen?

Anzeige

**Krieger:** Ich brauche das Fachwissen meiner Mitarbeiter. Zum Beispiel sind der Badleiter Vollmar Constapel und der Strandmeister Harald Lübbers für mich automatisch mit im Kompetenzteam Freibad. Vollmar Constapel hat früher das Freibad gemanagt, also ist er selbstverständlich im neuen

Kompetenzteam. Das ist eine andere Art der Zusammenarbeit, die hoffentlich dazu führt, dass wir selbst mehr Kompetenzen im Haus haben und breiter aufgestellt sind.

**Frage:** Was sind ihre ersten Aufgaben als Kurdirektor?

**Krieger:** Ich bin ja nicht nur Kurdirektor geworden, ich bin auch weiterhin Leiter der Marketingabteilung. Die Stelle müssen wir aber irgendwann nachbesetzen. Die Organisationsform kann nicht so bleiben, wie sie ist. Der Wunsch aller Beteiligten ist, dass ich ganz stark an den Inhalten und am Produkt arbeite. Und genau das habe ich in den vergangenen Monaten getan.

**Frage:** Gibt es schon Ergebnisse? Was wird es Neues geben in der kommenden Saison?

**Krieger:** Wir hatten bis jetzt immer nur ein Thema. Wir haben knapp 20 Millionen Euro in eine Wasserkante verbaut, um noch mehr Kompetenz fürs Sommergeschäft zu kriegen. Das war auch gut. Der Umbau hat sich gelohnt und wird super angenommen. Wir hatten wieder tolle Zahlen bei den Übernachtungen, der Tagestourismus ist mehr geworden. Aber es drehte sich alles um die Sommersaison. Das werden wir zukünftig ändern. Wir sprechen ab sofort von einer Ganzjahressaison. Es gibt ab sofort zwei saisonale Ansätze: Frühling/Sommer und Herbst/Winter. Schon ab Juli wird es ein neues Magazin mit einem Herbst/Winter-Angebot geben. Abgestimmt auf das, was unsere Region Norden-Norddeich ausmacht. Bisher gab es nur den Sommer und dann anlassbezogen Silvester, Karneval und Ostern. Jetzt sprechen wir von einem gesamten Angebot. Zusätzlich zur Hauptsaison gibt es für die Nebensaison schon drei Hauptthemen: Gesundheit, Kultur und Kulinarik. Da haben wir schon ganz viel in Planung.

**Frage:** Können sie konkreter werden, etwa beim Thema Kulinarik?

**Krieger:** Wir brauchen ein paar Anker, das muss sich entwickeln. Unsere Partner müssen Vertrauen entwickeln, dass es sich lohnt, auch im Herbst/Winter zu öffnen. Eine Verabredung haben wir schon. Wir wollen die Stärken zu diesem Thema herausarbeiten, um damit auch ein anderes Publikum anzuziehen als den klassischen Sommergast. Für den Lesesaal in Norddeich wird in Kürze eine neue Gastronomie ausgeschrieben. Wir wollen da tagsüber ein neues Gastroangebot hinter dem Deich schaffen und den Lesesaal zusätzlich für kleinere Veranstaltungen in der Nebensaison nutzen. Eine weitere Idee ist, am Weltfischbrötchentag teilzunehmen. Jeder Gastronom kann mit seinem Koch das genialste Fischbrötchen kreieren. Und dann prämiieren wir den genialsten Koch mit seinem besten Fischbrötchen. Da stellen wir dann auch mal die Leistungen unserer Betriebe vor Ort heraus.

**Frage:** Wie sieht es beim Thema Veranstaltungen aus? Da geht noch mehr, oder?

**Krieger:** Es ist noch Luft nach oben, was die Veranstaltungen angeht. Es werden auf jeden Fall zwei Highlights dazu kommen. Da habe ich schon dran gearbeitet. Es gibt einen starken Typen bei uns am Strand, der überall in der Welt Beachtung findet: Michael Vogel mit seiner Surfschule. Er hat eine hohe Kompetenz im Bereich Wassersport. Andere Surfschulen kommen hierher, um sich von ihm schulen zu lassen. Mit ihm zusammen will ich künftig den Bereich Wassersport ausbauen. So wie Klaus-Peter Wolf unser Botschafter zum Thema Krimi ist, wird Michael Vogel mein Botschafter für das Thema Wassersportkompetenz. Ich will mit ihm zusammen den Wing- und Kite-Hotspot an der niedersächsischen Küste entwickeln. Das fängt bei der Markenkooperation an. Wir gehen jetzt auf jedes Ding, das er hat. Auf Boards und Klamotten – überall wird das Norden-Norddeich-Logo präsent sein. Das wird hier genauso gut wie in Brasilien oder den Kapverden, wo Michael Vogel auch unterwegs ist.

**Frage:** Das Thema Sport gibt doch sicherlich noch mehr her?

**Krieger:** Unsere fünf Hektar Strand müssen auch ganz anders zelebriert werden. Da ist das Sportthema ein großes Thema. Gerade im Sommer. Vom 8. bis zum 10. September 2023 wird zum ersten Mal am neuen Strand in Norddeich ein großes Beach-Soccer-Turnier stattfinden. Zugesagt haben bereits die Mannschaften des Hamburger Sportvereins, Schalke 04 und Werder Bremen. Auf dem Strand wird ein Stadion gebaut. Schirmherr ist Thomas Helmer. Auflaufen werden bekannte Ex-Profis der Generation ü30. Dann ist hier drei Tage lang Budenzauber.

**Frage:** Sie erwähnten gerade Klaus-Peter Wolf als Markenbotschafter für Krimi und Film. Gibt es da auch neue Ideen?

**Krieger:** Bürgermeister Florian Eiben hat ja ganz viel vor mit der Stadt. Wir entdecken gerade die Potenziale, die das ZDF und Klaus-Peter Wolf bringen. Mit einem kleinen Klaus-Peter-Wolf-Museum in Norddeich haben wir angefangen, jetzt geht es einen Schritt weiter. Wir bauen ein eigenes Tourismusprodukt für schlechtes Wetter oder die Nebensaison.

**Frage:** Trotz der Inhalte, um die Sie sich jetzt kümmern, ist das Projekt Wasserkante noch nicht fertig. Wie ist der Stand?

**Krieger:** Die Wasserkante ist nicht abgeschlossen. Wir sind noch in der Phase, kleinere Nacharbeiten auszuführen. Da warten zudem noch eine Menge von Aufgaben, die weiter angefasst und aufgebaut werden müssen. Und dann geht der Umbau natürlich noch weiter. Und ich merke jetzt selber, man baut nicht mal eben so ein Freibad. Das sind sechs Firmen in einer Sonderfläche im Vordeichgelände beteiligt. Da sitzen dann ein Dutzend Leute am Tisch für ein Freibad. Wenn man das alles selbst macht, ist das ein Fulltime-Job. Wir tun alles dafür, dass wir die Zeitpläne einhalten können.

**Frage:** Auch ein anderes Großprojekt steht noch auf der Agenda – die digitale Tourismuskarte anbieten wollen. Wie weit ist das Projekt?

**Krieger:** Wir waren Teil einer alten Nordsee-Servicecard. Ziel ist es, für die neue Saison ein neues Angebot zu entwickeln. Wir arbeiten daran zwar grundsätzlich mit, wir setzen aber voll auf unsere eigene, starke Karte. Das ist eine digitale Karte auf dem Handy, über die die Gäste nicht nur ihre Unterkunft buchen können, sondern schon im Vorfeld ihren gesamten Urlaub planen können, ob ein sportlicher oder kulturell geprägter Urlaub, je nach Angebot. Sogar die Strandkorbreservierung ist über diese digitale Karte möglich. Da wird in Echtzeit ausgespielt, was an dem Tag passiert, etwa eine Alpaka-Führung oder ein Angebot im Ocean Wave. Diese Karte hat einen echten Mehrwert. Auch für die Einheimischen.

**Frage:** Wie geht es insgesamt weiter?

**Krieger:** Im Aufsichtsrat haben wir ein neues Tourismuskonzept angeschoben. Das neue Konzept ist aber nur ein Teil der Strategie für die Stadt selbst. Es hat sehr viele Verbindungen auch in Richtung Wirtschaftsförderung, etwa bei der dringend benötigten Weiterentwicklung der Norddeicher Straße. Das geht aber nicht alles in einem Ruck, sondern ist eine Entwicklung über Jahre.

Alle Kommentare (0)

---